

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

TAG 27. MÄRZ 2007

D 8877 NR. 57 JAHRGANG 26

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/ZS  
GLEUELER STR. 60 50931 KOELN

041441

2.474 18

49.697

## Genveränderte Mücke als Helfer

Mit genetisch veränderten Mücken wollen US-Forscher versuchen, die Ausbreitung der Malaria-Erreger zu verhindern. Im Labor hat es schon geklappt.

**MEDIZIN 2/4**



## Hausarztverträge im Fokus

Die KV Nordrhein soll das Recht bekommen, künftig Hausarztverträge aushandeln zu dürfen. Das haben die Ärztevertreter am Wochenende beschlossen.

**GESUNDHEITSPOLITIK 7**



## Premiere für das Praxis Update

2007 gibt es zum ersten Mal das speziell für Allgemeinmediziner und Hausärzte konzipierte Praxis Update. Professor Christian Ell aus Wiesbaden erläutert das Konzept.

**MEDIZIN 10**

## DES TAGES riebskosten ken Steuerschuld

Mieter und Wohnungseigentümer können bei der Steuererklärung für das Jahr 2006 erstmals Kosten für sogenannte haushaltsnahe Dienstleistungen von der Steuer absetzen. Darunter fallen etwa Ausgaben für Hauswartung, die Wohnungspflege oder die Hausreinigung. Ein Teil dieser Kosten und bis zu 600 Euro können Mieter und Eigentümer von ihrer Steuerschuld abziehen. Die Kosten müssen sie dies durch Übergangsbelege glaubhaft machen.

**GRUND**

## HPV-Impfung für Mädchen zwischen 12 und 17

Empfehlung der Ständigen Impfkommission / Bundesausschuss entscheidet zügig über Pflichtleistung

**BERLIN (HL).** Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut empfiehlt die Impfung gegen humane Papillomaviren (HPV) für Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Entscheidung der STIKO wurde gestern im Epidemiologischen Bulletin des Robert-Koch-Instituts (RKI) wegen „des großen öffentlichen Interesses“ ausnahmsweise vorab veröffentlicht.

Das Votum der STIKO ist Grundlage für die Entscheidung des Bundesausschusses (BunA) über die



Die STIKO empfiehlt den Abschluss der Dreimal-Impfung vor dem ersten Geschlechtsverkehr. Dies schützt für die nächsten fünf Jahre. Ob danach eine weitere Impfung notwendig ist, sei derzeit noch unklar.

Die geimpften Mädchen müssen darauf hingewiesen werden, dass die Impfung nur gegen die krebsauslösenden HPV-Typen 16 und 18, nicht jedoch gegen Infektionen mit anderen Typen schützt. Die Früherkennungsuntersuchungen zum Zervixkarzinom müssten